



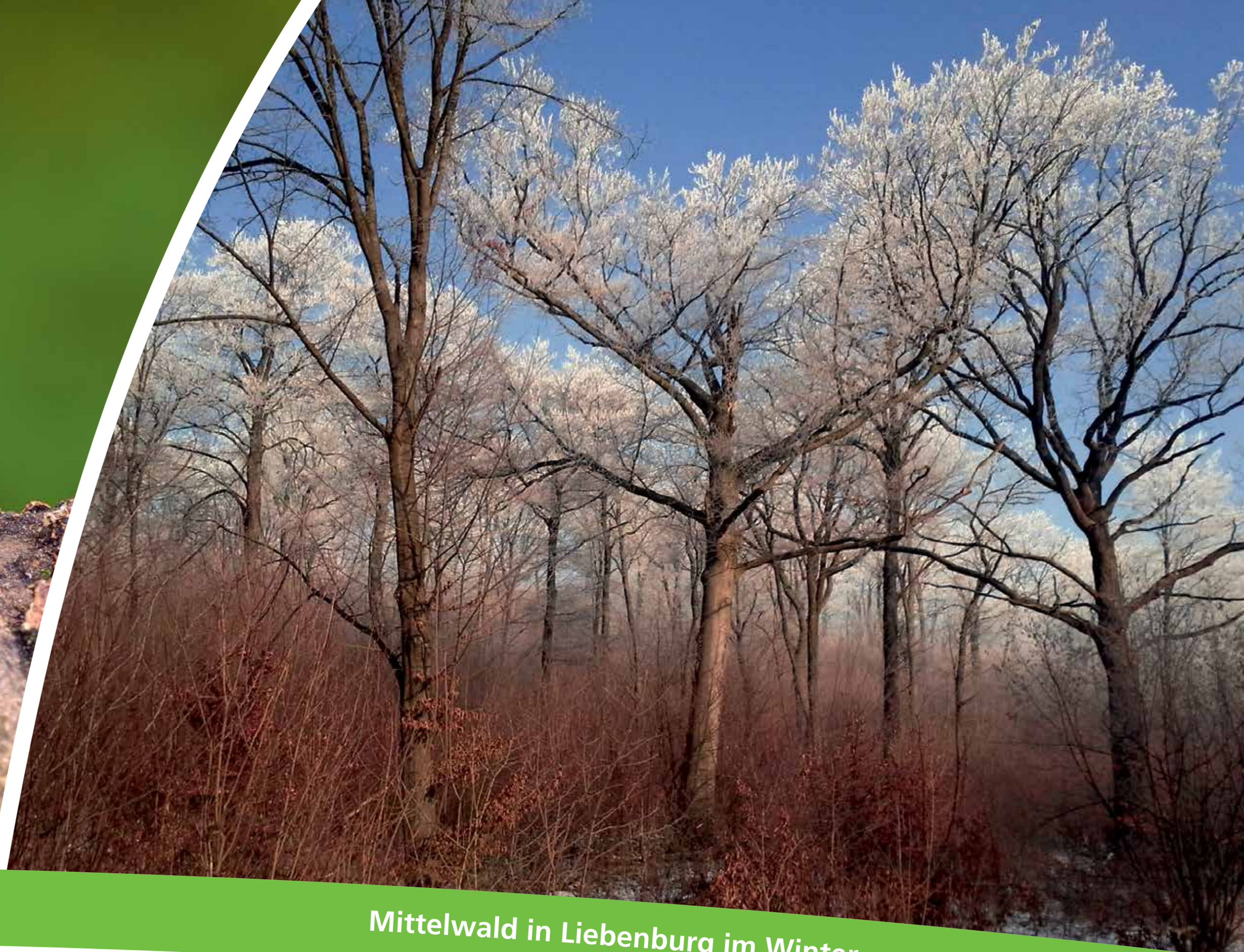
Mittelspecht



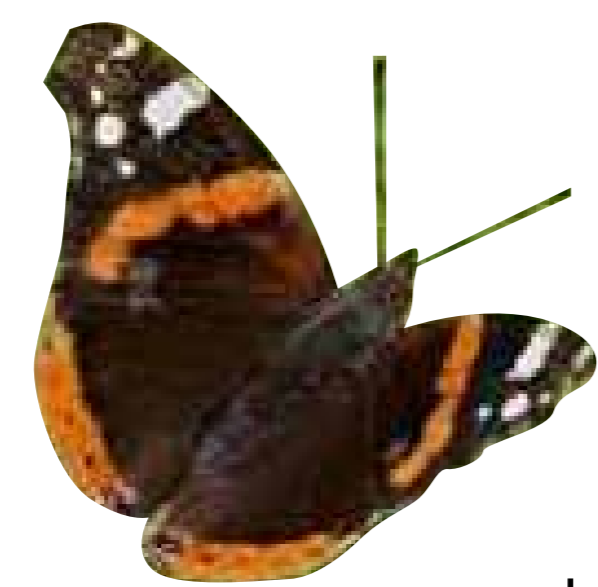
Zauneidechse



Hirschkäfer



Mittelwald in Liebenburg im Winter



# Mittelwald im Forstamt Liebenburg

## Rückzugsgebiet für Tiere und Pflanzen

### Aufbau und Bewirtschaftung

Der Mittelwaldbetrieb ist offenbar so entstanden, dass jedem Abtrieb des schwachen Ausschlagholzes eine gewisse Anzahl gutgewachsener Stämmchen der gewünschten Baumarten stehen gelassen wurden.

Dieses Verfahren wurde mehrmals fortgesetzt, so dass schließlich eine Waldbauform entstand, in der eine in sich gleichaltrige Unterschicht und eine meist ungleich altrige Oberschicht das Bild des Bestandes prägte.

1. Oberschicht für Nutzholzproduktion und Schweinemast, bestehend aus starken Eichen, Buchen, Ahorn, Elsbeere und Wildobst (= Laßbreitel)
2. Hauschicht (Unterschicht) für die Brennholzproduktion (auch für Gerbinde und Bast) aus Hainbuche, Linde, Rotbuche, Eiche etc., vor allem aus Stockausschlägen

- Hauschicht wurde alle 20 Jahre komplett genutzt, deshalb Einteilung in Hiebszüge mit 20 Schlagflächen, um jährlich die gleiche Menge Brennholz nutzen zu können

### Naturschutz und Landespflege

- Nds. Landschaftsprogramm von 1989: „2.000 ha Mittelwälder in repräsentativer Verteilung in den Naturräumen landesweit entsprechend pflegen.“
- Waldschutzgebietskonzept: Nds. LFV Auftrag zur Erhaltung kulturhistorischer Wirtschaftsformen

Ziel: Erhaltung der kulturhistorischen Wirtschaftsform „Edellaubholzreicher Mittelwald mit Hainbuche und Eiche“. Förderung von Stockausschlägen und lichten Partien durch kahlschlagähnliche Situationen.

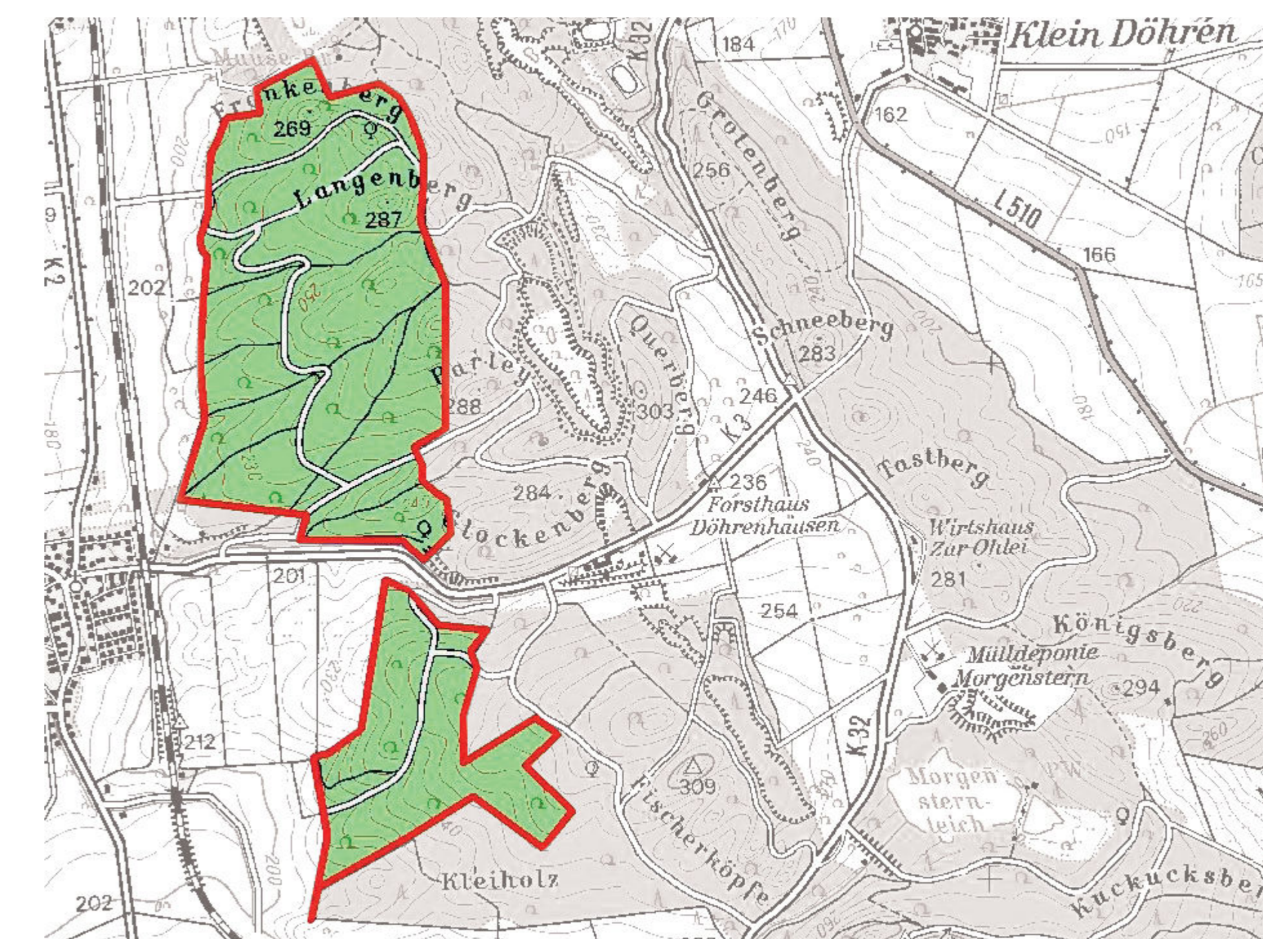
- 1986: Eigeninitiative des Forstamtes Liebenburg, 1 Hiebszug,
- 1990: Erweiterung auf rd. 125 ha in 3 Hiebszügen, (Umsetzung des Nds. Landschaftsprogramms)
- 2000: Erweiterung auf rd. 200 ha in 4 Hiebszügen,
- 2010: Forsteinrichtung führt Mittelwaldwirtschaft auf rd. 174 ha weiter
- zusätzlich 20 ha Mittelwald in Betreuungsforsten über Vertragsnaturschutz gesichert (2.250 /ha/20 Jahre = kapitalisierte Waldrente)

### Biotop- und Artenschutz

Durch die Bewirtschaftung der Mittelwälder werden die Konkurrenzverhältnisse und auch Wärme- und Lichthaushalt stark beeinflusst. Dadurch bietet der Mittelwald – genau so wie der Niederwald – zahlreichen Pflanzen, den geringwüchsigen Bäumen, lichtbedürftigen, wärmeliebenden Pflanzen und auch verschiedenen auf der Roten Liste aufgeführten Tierarten hervorragende Biotope.

Verschiedene Untersuchungen belegen, dass sich die Vogelfauna aus typischen Strauchbewohnern zusammensetzt und in ihrer Qualität und Vielzahl im Mittelwald häufiger als im Hochwald vorkommt.

Der Vegetationskomplex Mittelwald ist mit seinen verschiedenen Ausprägungen akut vom Aussterben bedroht. Mittelwälder bilden auf Grund ihrer Strukturvielfalt den Lebensraum für eine artreiche Tier- und Pflanzenwelt.



Kartenausschnitt des Mittelwalds Liebenburg



**Niederwald:**  
Stockausschläge vor und nach dem Abtrieb



**Mittelwald:**  
Kernwüchse über Stockausschlägen

35 m



**Hochwald:**  
Gleichaltriger Bestand von Kernwüchsen